

## FC Eilenburg Plaudern über alte Zeiten

Alljährlich findet zum Jahresausklang ein Treffen in gemütlicher Runde für ehemalige Eilenburger Fußballspieler und Fußballbegeisterte statt. Die diesjährige Zusammenkunft ist am kommenden Montag ab 16 Uhr im neuen Objekt des Ilburg-Stadions. Das Plaudern über vergangene Zeiten und Informationen zur derzeitigen Situation stehen dabei auf der Tagesordnung. Der Vorstand des Vereins würde es begrüßen, wenn diejenigen, die noch Bilder mit Zeit- und Namensangaben haben, auch Aufzeichnungen oder Episoden zum Eilenburger Fußballgeschehen für die in Arbeit befindliche Eilenburger Fußballchronik übergeben könnten.

Ansprechpartner sind Horst Bernhardt (03423/756137), Harry Bernhardt (03423/605532), Harry Nemeč (03423/601514) und Willi Bückner (03423/757280). Über die bisherigen Recherchen und offenen Fragen werden die FC-Oldies an diesem Tag informiert. Um noch mehr Unterlagen und Infos zu erhalten, werden die Chronisten jeden letzten Montag im Monat von 16 bis 17 Uhr im Ersatzneubau des Ilburg-Stadions ein Treffen mit den vorgenannten Ansprechpartnern durchführen. Erstmaliger Treff ist der 26. Januar. *W.B.*

## Volleyball: Meisterschaft U14

### Kräfte reichen für Platz zwei

Nachdem die U14-Volleyballer des GSVE Delitzsch die erste von drei Runden in der Bezirksmeisterschaft als Tabellen-erste hinter sich gebracht hatten, fuhren sie kürzlich zur zweiten Runde nach Colditz. In der ersten Begegnung besiegten die Jungs die erste Mannschaft des VC Leipzig (VCL) nur knapp. Gegen die erkennbar noch sehr unerfahrenen Jungs aus Engelsdorf fielen die beiden Satz-gegenlagen sehr deutlich aus. Im Halbfinale gegen den derzeitigen Tabellen-zweiten Rackwitz ging der erste Satz deutlich an die Delitzscher Nachwuchsspieler vom GSVE. Im zweiten Satz dagegen konnte Rackwitz vor allem gegen Ende des Satzes punkten und den Satz-sieg erkämpfen. Im Tiebreak schenken sich beide Mannschaften nichts. Nach einer sehr guten Mannschaftsleistung verbuchten die Delitzscher das glückliche Ende für sich und standen somit im Finalspiel erneut gegen den VCL. Der erste Satz ging zunächst deutlich an die Messestädter. Auch im zweiten Satz lagen die Delitzscher anfangs deutlich im Rückstand. Eine von Trainer Reinhard Gasch genommene Auszeit rüttelte die Jungs wach. Sie konnten sich durch ein konzentriertes Spiel und großen Einsatz auf 21:21 herankämpfen. Zum Satz-sieg und damit einhergehenden Chance auf den Tiebreak reichten die Kräfte dann doch nicht mehr. Mit dem zweiten Platz an diesem Spieltag liegen die GSVE-Jungs noch auf Platz eins und können die Bezirksmeisterschaft zu ihren Gunsten entscheiden. *C.G.*

**GSVE Delitzsch:** Nico Walther, Phillip Thielow, Felix Grell, Sebastian Tscheyge, Fabian Schweinsberg.

## Kegeln: 2. Landesliga

### Sprotta sichert sich Silber der Hinrunde

Mit einem 5221:5173-Sieg gegen MSV Bautzen 04 sicherten sich die Sprottaer Landesliga-Kegler kürzlich den zweiten Tabellenplatz zum Hinrundenende. Das Startpaar Michael Geidel (854 Kegel) und Mario Reimer (880) ließen unnötige 62 Holz Rückstand auf der Bahn. Das Sprottaer Mittelpärchen Tom Fischer (829) und der Tagesbeste Peter Vogel (914) wendeten den Rückstand in einen 15-Holz-Vorsprung. Zum Schluss wurde es spannend. Im ständigen Wechsel änderte sich die Führung. Der starke Endspurt von Tom Völker (876) und Stephan Geidel (868) sicherte die Punkte für die Sprottaer Mannschaft. Die SV-Sportler stehen nach neun Spieltagen mit 14:4 Punkten und 46 750 Holz auf Platz zwei der Tabelle. *M.R.*

© Aktuelle Spielberichte, Tabellen und Fotos finden Sie unter [www.eintracht-sprotta.de](http://www.eintracht-sprotta.de)

## 3. Wolteritz-Cup

### Mischkowski versagen die Nerven

Kürzlich fand in Leipzig in der Sport-halle der Bereitschaftspolizei der dritte Wolteritz-Cup statt. An dem Fußballturnier beteiligten sich sechs Mannschaften. Mit am Start waren die Feuerwehr Wolteritz und der Jugendclub des Dorfes. Nach dem regulären Spielbetrieb stand die Feuerwehr punktgleich mit der Mannschaft der Stadtwerke Leipzig. Im Neun-Meter-Schießen versagten dem Wolteritzer Spieler Thomas Mischkowski dann die Nerven. Er schoss am Tor vorbei und brachte seiner Mannschaft dadurch nur Rang zwei. Das Jugendclub-Team landete auf Rang fünf. „Auch im nächsten Jahr planen wir wieder einen Wolteritz-Cup“, erzählte Organisator Tino Ritter. *dk*

## Handballturnier Dessau Concordia verzichtet auf Pause

Die Handballer von Concordia Delitzsch gönnen sich keine Pause. Nach dem Bundesligaspiel gegen Coburg am Sonntag reist die Mannschaft am Sonntag nach Dessau zum zehnten internationalen Handballturnier in der Anhalt-Arena. Die weiteren Mannschaften sind GWD Minden, CH Vicotory Regia Minsk, HC Dukla Prag, DHfK Leipzig sowie der Dessau-Roßlauer HV 2006. Der Kartenverkauf beginnt vor dem Punktspiel gegen Coburg im KSZ. *dk*

## Volleyball: Bezirksliga U12 GSVE-Nachwuchs führt Tabelle an

Nach der ersten gespielten Runde im Volleyball-Berzirkspokal liegt der U12-Nachwuchs des GSVE Delitzsch auf Platz eins. Die Nachwuchstruppe von Trainer Reinhard Gasch ist momentan stärkste Mannschaft im Spielbezirk Leipzig. Auch die zweite Vertretung steht mit sieben Punkten auf einem guten sechsten Platz. Die nächste Runde wird am 18. Januar in Colditz ausgetragen. Dort wollen die Volleyballer aus der Loberstadt ihre gute Ausgangsposition verteidigen. *HB*

## Fußball: G-Jugend Schenkenberg sucht Verstärkung

Kürzlich fand in der Schenkenberger Turnhalle die Weihnachtsfeier der G-Jugend-Fußballer von Concordia Schenkenberg statt. Als einziges Team der aktuellen G-Jugend-Staffel des Kreises Delitzsch formierte sich dieses Team im Frühsommer komplett neu. Zur Verstärkung des Teams suchen die Trainer Jens Großkopf und Sven Müller noch Spieler des Geburtsjahres 2002 für die nächste Saison, dann als F-Jugend-Team. *red*

## Skat Dieter Pachnieke siegt in Tiefensee

Den Skat-Tagessieg in Tiefensee sicherte sich kürzlich unter 28 Skatfreunden Dieter Pachnieke (Leipzig) mit 2473 Spiel-punkten, der auch den Sonderpreis in Serie eins gewann. Mit nur 34 Zählern Rückstand folgte Oskar Friebe aus Rödgen. Die weiteren Plätze gingen an Volker Barthel (2138, Naundorf), Sven Berwing (2140, Leipzig), Karl Heinz Theuring (2080, Tiefensee), Reiner Moser (1917, Wolfen) und Frank Mieth (1877, Delitzsch). *S.G.*

## Handball: Kreisliga mJE Überflieger jubeln erneut

**Turbine Leipzig – SV Concordia Delitzsch 10:26 (6:15).**

Im letzten Kreisligaspiel vor der Weihnachtspause traf Concordias E-Jugend im Auswärtsspiel auf den Tabellen-vertierten Turbine Leipzig. Die Begegnung in der Sporthalle in Leipzig-Lößnig begann mit einem gegenseitigen Abtasten und torlosen ersten zwei Minuten. Dann übernahm Delitzsch souverän die Führung und zeigte, dass auch kurz vor Weihnachten ihrerseits keine Geschenke zu erwarten waren. In den folgenden acht Minuten platzierten die kampfstarken Loberstädter zwölf Bälle im gegnerischen Tor. Die Mannschaft agierte als Team, eine aufeinander abgestimmte Abwehr ließ den Gastgeber kaum zum Zuge kommen und schnelle Konter führten fast ausnahmslos zum Erfolg.

In der zweiten Spielhälfte häuften sich die Unkonzentriertheiten. Das nutzte Turbine Leipzig aus. Die Messestädter kamen jedoch nicht mehr an die Delitzscher heran. Concordias Levin Kies setzte einen umjubelten Höhepunkt, als ihm ein Hattrick gelang und er den letzten Wurf aus zwölf Metern Entfernung millimetergenau in den Winkel platzierte. Trainer Chris Müller und Kai Emanuel (Jugendwart) zeigten sich mehr als zufrieden mit der Leistung ihrer Schützlinge. Concordias jüngste Nachwuchsmannschaft erweist sich bereits in ihrer ersten Punktspielsaison als Favorit der Kreisliga. Das Team steht mit 18:0 Punkten ungeschlagen an der Tabellenspitze. In neun Spielen landeten die Handball-Anfänger 237 Treffer und ließen nur 107 Gegentore zu. Die nächsten beiden Spiele am 3. Januar gegen Mülkau und die DHfK II wurden abgesetzt und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. *Katrin Wystub*

**Concordia Delitzsch:** Tobias Karl (2), Hannes Claus, Jens-Peter Wystub (1), Vincent Viehweger (1), Levin Kies (3), Oskar Emanuel (12), Niels Stolzenburg (7), Bruno Bernhardt.

## Skat

### Murche gewinnt Dübener Stadtpokal

Am letzten Skat-Spieltag des Jahres wurde in Bad Dübener noch einmal hart um jeden Spielpunkt gekämpft, denn die Sieger in allen drei Bereichen standen noch nicht fest. Den Tagessieg holte sich Mario Rabe mit 1896 Spiel-punkten aus Bergwitz vor Detlef Schmidt (1887) aus Badrina, der im letzten Spiel verlor. Dritter wurde Wolfgang Müller (1817) aus Wolfen vor Volker Barthel (1565) aus Naundorf, Horst Arndt (1496) aus Torgau und Lothar Klein (1431) aus Raguhn. Der Sonderpreis für zuerst erreichte 555 Spiel-punkte ging an Wolfgang Müller und der Trostpreis (114) an Heike Büchele aus Leipzig.

Obwohl Manfred Murche aus Pretzsch/Elbe keinen guten Tag erwischte, reichte es mit 126 Pokal-punkten zum Stadtpokal-Sieg. Zweiter wurde Bodo Tolodziecki (122) aus Delitzsch knapp vor Mario Rabe (121) und Dieter Sommerfeld (109) aus Wolfen. Die weiteren Ränge gingen an Detlef Schmidt (109) und Kurt Nietzelt (88) vom SC Eilenburg und Karl Heinz Theuring (86) aus Tiefensee. Die Gesamtpunkt-Spielwertung gewann Murche mit 16 654 Spiel-punkten vor Detlef Schmidt (16 394). Die Damenwertung ging an Heike Büchele mit 73 Punkten vor der Favoritin Brigitte Theuring (62) aus Tiefensee. Mit 398 Teilnehmern war dieses vom SC Eilenburg organisierte Turnier das am meisten besuchte im Kreis. Der Wettbewerb wird auch 2009 weitergeführt, allerdings ohne Jahres- und Damenwertung und ohne Pokal. *S.G.*

## Volleyball: Bezirksliga

### GSVE III siegt im Tiebreak

**Hohnstädter SV – GSVE Delitzsch III 2:3.**

Kürzlich trafen die Volleyballer des GSVE Delitzsch III in der Bezirksliga auf den Hohnstädter SV. Die Gastgeber hatten in dieser Saison bereits namhafte Teams wie die Jungs aus Dommitzsch mit 3:0 Sätzen geschlagen. Die dritte Riege der Nordsachsen reiste daher mit gehörigem Respekt in den Ort bei Grimma.

Den ersten Satz konnten die Loberstädter zunächst klar und deutlich für sich entscheiden. Im zweiten Spielabschnitt schlichen sich dann Fehler in das Spiel der Kreisstädter. „Viele Aufgaben landeten im Netz oder verfehlten das Feld“, erklärte Diagonalangreifer Christian Troitzsch. Unstimmigkeiten innerhalb des Teams verhinderten im Anschluss die Fortsetzung der guten Anfangsleistung. Erst im vierten Satz konnte die Mannschaft um Trainer Michael Kurze wieder zu gewohnter Stabilität finden und agierte fortan mit wenig Eigenfehlern. Das entscheidende Tiebreak entschieden die Delitzscher für sich und sicherten sich damit die gute Stimmung bei der sich anschließenden Weihnachtsfeier des Teams. *dk*



Kämpferisch: Mit einem Schrei legt Leo Kilian die 25-Meter-Strecke in 36,1 Sekunden zurück.

Fotos: Daniel Kaiser

# „Manchmal geht mir noch die Luft aus“

## Weihnachtswettkampf in Eilenburg lockt 35 Wasserratten ins kühle Nass

Kenny-Lee Lehmann hält mit seiner rechten Hand das Schwimmbrett fest. Die Finger seiner linken Hand umkrallen die Metallschwelle des Beckenrandes. Seine Füße suchen derweil möglichst großen Halt an der Beckenwand in der Eilenburger Schwimmhalle. Der Achtjährige liegt ruhig im Wasser auf Bahn sechs. Konzentriert wartet er auf das Startsignal. Dann ertönt ein schriller Pfeifton. Kenny-Lee umklammert nun auch mit der linken Hand das kleine flache Täfelchen aus Schaumpolyester. Mit ganzer Kraft drückt er sich mit den Beinen ab. Vor ihm liegt nur eine Bahn. Dann hat er es geschafft, dann ist er im Ziel. Kenny-Lee darf die zermüdbenden 25 Meter nur mithilfe der Kraft seiner Beine zurücklegen. Er überstreckt seine Füße. Er dreht sie aufwärts nach innen. So hat er es gelernt. Dann strampelt er los.

„Kraul-Beine“ nennt sich diese Disziplin, die die 35 Mädchen und Jungen des Eilenburger Schwimmvereins (SV) Lok zu früher Morgenstunde kürzlich beim vereinsinternen Weihnachtswettkampf zurücklegten. Mit dem sogenannten Wechselbeinschlag bahnen sie sich ihren Weg durchs Wasser. Zuvor haben die Mädchen und Jungen bereits selbige Strecke in Rückenlage absolviert. „Rücken-Beine“ heißt diese Form des Schwimmens“, erklärt Kathrin Niedermann. Die Schwimm-trainerin aus der Muldestadt kommt an diesem Tag kaum zur Ruhe. Hektisch eilt sie vom Beckenrand zum Kommentatoren-Mikrofon. Keine Minute später geht es zurück an die feuchten Fliesen. Lautstark feuert sie ihre Schützlinge an. Sie motiviert sie, auch auf den schier endlos erscheinenden letzten Metern vor dem Ziel alles zu geben.

Niedermann ist ehemalige Leistungsschwimmerin. Sie besucht zwischen 1980 und 1985 die Sportschule. Schon als Zehnjährige spurtete sie im Leistungszentrum in Halle durch das feuchte Element. Mit 15 Jahren muss sie ihre Karriere beenden. Eine Knieverletzung zerbricht die Träume des Erfolgs. Ihre Liebe zum lauwarmen Nass der Schwimmhallen ist geblieben. Sie trainiert weiter, legt ihren Schein als Rettungsschwimmerin ab. Doch die 38-Jährigen strebt nach mehr. Sie will mit Kindern arbeiten. Sie will sportliche Ziele verwirklichen.

Im September dieses Jahres entsteht unter ihrer Regie die Abteilung Schwimmen des SV Lok Eilenburg. Am 4. September gibt die gebürtige Quedlinburgerin die ersten Trainingseinheit. Bis zum heutigen Tag ist die Schar der Mitglieder auf zirka 90 Anhänger

gewachsen. 25 Erwachsene begleitet Niedermann in die Welt des Brust-, Kraul-, Rücken-, und Delphinschwimmens. 65 Kinder erlernen bei ihr die ökonomische Fortbewegung im Wasser. Vor allem auf Methodik legt die selbstständige Trainerin viel Wert. „Erst die Beine, dann die Arme“ lautet

der oberste Grundsatz beim Erlernen der Schwimmarten. Beim ersten Wettkampf am heutigen Tag sollen die Knirps daher zunächst nur mit dem Antrieb der Beine schwimmen.

Die Trainerin ist begeistert von den Fortschritten ihrer Schützlinge. „Die meisten Kinder konnten zu Beginn nicht mehr als 100 Meter am Stück zurücklegen“, erzählt Niedermann. „Mittlerweile sind 600 Meter kein Problem“, berichtet die Dozentin für Aquafitness an der Volkshochschule stolz. Sie wolle den Nachwuchssportlern zunächst eine gewisse Sicherheit im Wasser vermitteln. Die Kinder sollen sich wohl fühlen in der horizontalen Lage. Sie müssen Vertrauen bekommen zum

Anschluss geht es an die Ausbildung der Grundschwimmarten (Rücken, Brust, Kraul und Delphin). „Im Laufe der Zeit entwickeln die Kinder dann sportliche Grundlagen im Ausdauer- und Sprintbereich“, erläutert Niedermann. Allerdings möchte die Schwimmlehrerin dabei über den breiten-sportlichen Bereich nicht hinaus. „Falls ich mal ein riesen Talent in meinen Reihen entdecke, würde ich den Eltern die Empfeh-

lung für die Leistungszentren in Leipzig oder Halle aussprechen.“ Sie möchte den Kindern vor allem eine Sache vermitteln: Spaß am Sport und an der aktiven Bewegung im Element Wasser. Zumindest beim Wettkampf scheint dieses ehrgeizige Ziel Früchte zu tragen. Ambitioniert sprinten die Fünf- bis Zwölf-jährigen ihre Bahnen. Der vereinsinterne Wettkampf ist für die Wasserratten Ansporn und Trainingskontrolle gleichermaßen. Insbesondere die Eltern offenbaren dabei großen Eifer. Den einen oder anderen Vater reißt es beim dritten Lauf – nun wird mithilfe von Flossen über das Wasser gefegt – von den Sitzplätzen an den Beckenrand, um die Sprösslinge lauthals anzufeuern.

„Manchmal geht mir noch die Luft aus“, gesteht Leon Angermann nach dem Wettkampf. Der Sechsjährige schlägt bei allen drei Disziplinen als Erster seiner Altersgruppe an den Beckenrand. „Das Schwimmen mit den Flossen macht mir besonders Spaß. Da bin ich noch schneller“, berichtet der junge Eilenburger mit Feuereifer. Neuling Kenny-Lee dagegen hat noch einige Schwierigkeiten mit den unbehaglichen Gummischuhen. „Er trainiert erst seit zwei Wochen im Verein“, berichtet Papa und Hobbyschwimmer Roy Lehmann. Die Kraulbewegung mit den Beinen zumindest beherrscht sein Sohnemann schon ziemlich gut. Nach nur 31 Sekunden erreicht der Knirps das Ziel – geschafft, aber glücklich. *Daniel Kaiser*

**Leon Angermann: Das Schwimmen mit den Flossen macht mir besonders Spaß. Da bin ich noch schneller.**

**© Weitere Bilder vom Weihnachtswettkampf sowie Informationen zur Abteilung Schwimmen des SV Lok Eilenburg finden Sie im Internet unter [www.schwimmsportverein.de](http://www.schwimmsportverein.de).**



Formiert: Die Schwimmknirps des SV Lok Eilenburg und ihre Trainer.



Kräftig: Auf den letzten Metern arbeitet sich Leon Angermann ins Ziel.



Konzentriert: Laura Schulz wartet auf das Startsignal.



Motivierend: Jeder Schwimmer wird von den Kameraden gebührend angefeuert.



Entspannt: Michelle Grahle genießt das warme Wasser nach dem Wettkampf.



Angestrengt: Tobias Kanitz absolviert die Rückendistanz in 92,8 Sekunden.